

Auf große Fahrt, vom 16. bis 18. September nach Gülstorf ins „Landhaus Elbufer“

100% ig keine Regenwahrscheinlichkeit, diese Nachricht ließ uns besonders frohgelaut starten.

Fast pünktlich ging es mit unserem riesigen Rolli-Reisebus von BVB.net los.

Nach 4 Stunden war unser Quartier erreicht. Zwar gab es eine kleine ungewollte Ehrenrunde zum Deich, doch dies erfreute nicht nur die dortigen Bewohner. Die schmalen Wege sind für solch Bus eine Herausforderung, doch Stephan unser Fahrer meisterte dies immer bestens.

Angekommen im Landhaus, fix unsere Zimmer besichtigt, wurden wir mit Kaffee und Kuchen, oder was auch jeder wollte, im schönsten Sonnenschein auf der Wiese am Teich bewirtet. Danach rief die Elbe und wir machten uns auf den Weg zur Deichwanderung bzw. Berollung.

Knackige Äpfel und Birnen gab es gratis, denn der Weg am Landhaus ist eine Obstallee.

Ziemlich geschafft, zumindest die Läufer, ging es dann zurück, um auf dem herrlichen Grundstück noch die letzten Sonnenstrahlen zu genießen.

Mit wirklich gutem und vielfältigen warmen Speisen wurden wir zum Abendbrot verwöhnt.

Ordentlich gesättigt verbrachten wir den Abend in lockerer Runde und Gesprächen, besonders zu barrierefreien Reisen.

Am nächsten Tag starteten wir früh wieder gen Norden, nach Hamburg, zum 1. Poliotag der Regionalgruppen Nord/Ost des Bundesverbandes Polio e.V., dem Anlass unserer Reise.

Thema:

„ Lebensbewältigung mit Polio, als progressive, chronische Erkrankung aus neurologischer Sicht“

Der Empfang war sehr herzlich als wir mit unserem Bus ankamen.

Über 150 Teilnehmer des Poliotages aus dem Nordosten der Republik konnten das sehr interessante und auch recht lockere Referat von Prof. Dr. med. Arno Deister zum Thema „psychische Folgen einer chronischen Erkrankung“, verfolgen. Davon können wir einiges in die Gruppen mitnehmen.

Nach einer leckeren Suppe zur Stärkung ging es intern weiter, da die geladenen Vertretern von Krankenkassen, bis auf eine kleinere, nicht auf die Einladung reagiert hatten..

Grund, unsere Probleme zu Papier zu bringen, um über dessen Verbreitung die Politik, die Leistungsträger und die Öffentlichkeit zu erreichen.

Die „Hamburger Erklärung“ wurde verlesen, besprochen und bekam Zustimmung und ordentlichen Beifall.

Bei Kaffe und Kuchen gab es anschließend noch gute Gespräche.

Der Poliotag ist, Dank der Hamburger Organisatoren, richtig gut gelungen. Wir haben viel Neues und Wissenswertes gehört und durch die „Hamburger Erklärung“ wird es auch eine nachhaltige Veranstaltung.

Mit unserem Bus ging es nun wieder zum Landhaus Elbufer. Ziemlich schmale Strassen führte uns das Navi, es kam auch kein gefürchteter „Melkwagen“ entgegen, so dass wir gut ankamen.

An diesem Abend war Grillen angekündigt und wir konnten uns an verschiedenen Fleischsorten, Grillgemüse, Salaten und Brot satt essen.

Am Abend reflektierten wir noch einmal den Poliotag, dann galt er überwiegend dem fröhlichen Beisammensein.

Seit langem nicht soviel gelacht, meinten einige und Lachen fördert bekanntlich die Gesundheit.

Am nächsten Morgen wurde gepackt, gefrühstückt, das vergessene Gruppenbild erstellt und ab ging es mit dem Bus gen Heimat.